

# Das Geheimnis der Verwandlung der Braut

*Römer 12,1-2: „Ich ermahne euch nun, ihr Brüder, angesichts der Barmherzigkeit Gottes, dass ihr eure Leiber darbringt als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer: das sei euer vernünftiger Gottesdienst! Und passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern lasst euch in eurem Wesen verändern durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“*

Das möchten wir alle: unsere Lebensführung nicht nach der Weise dieser Welt gestalten, **sondern durch die Erneuerung unseres Sinnes umgewandelt werden**, damit wir den guten, wohlgefälligen und vollkommenen Willen Gottes tun. Wir sind gerettet worden, das stimmt. Wir sind mit dem Heiligen Geist erfüllt worden, das ist richtig. **Jetzt möchten wir, dass die Gesinnung, die in Christus war, in uns ist, damit wir von den natürlichen Dingen des Lebens umgewandelt werden und durch die Verwandlung, die durch den Geist Gottes und mittels des Wortes erfolgt, dahin kommen, dass wir den vollkommenen Willen Gottes tun.**

Wir lesen: *„Passt euch nicht diesem Weltlauf an, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung eures Sinnes“ (Röm. 12,2).* **Legt die Dinge beiseite, die ihr einst in Gedanken für wertvoll gehalten habt, und werdet verwandelt aus dem, was ihr einmal wart, zu etwas anderem, nämlich zu dem, was ihr jetzt seid.**

Dies geschieht *„durch die Erneuerung eures Sinnes, damit ihr prüfen könnt, was der gute und wohlgefällige und vollkommene Wille Gottes ist.“* Oh, wir möchten alle wissen, wie das geschehen kann! Wir sind hier; wir lieben Ihn. **Er hat uns errettet; jetzt möchten wir wissen, was wir tun sollen.** Heute versuchen wir, einen kleinen Schritt vorwärts zu gehen, um uns ein wenig höher aufzuschwingen. Manchmal müssen wir Dinge beim Namen nennen. Bleibt ein wenig still, bis wir sehen, was da hervorkommt. [1]

Dieses Wort „transformieren – verwandeln“ – ich habe es im Lexikon nachgeschaut – es heißt, dass etwas verändert wird. Es wird verändert, anders gemacht als es vorher gewesen ist. Der Charakter und alles wird dabei verwandelt, umgewandelt, transformiert.

Und ich dachte über 1. Mose 1 nach, wie die Welt ohne Form und wüst und leer war, und Finsternis über der Erde war. Es war nichts anderes als ein

vollständiges Chaos. Und als diese Welt in jenem Zustand war, da bewegte sich der Geist Gottes über der Oberfläche des Wassers, und dann veränderte sich das ganze Bild von einem völligen Chaos zu einem Garten Eden. Dies ist die umwandelnde Kraft Gottes! Eine Kraft, welche etwas nehmen kann, das nichts ist, um daraus etwas Wunderbares zu machen. Die verwandelnde Kraft Gottes! [2]

Gott veränderte dieses große Chaos der Finsternis **durch Sein Wort um in einen Garten Eden. So werden auch wir umgewandelt: durch Sein Wort.** Als Gott sprach: „Es werde Licht!“ (*1.Mose 1,3-5*), begann sich dieser geschaffene Klumpen um die Sonne zu bewegen und wurde zu einem Garten Eden, denn er gehorchte dem Worte Gottes. Die Erde tat den vollkommenen Willen Gottes, denn sie wurde durch das Wort Gottes aus einem Chaos in einen Garten Eden verwandelt. [1]

Nun, Gott hatte in sechstausend Jahren all jene wunderbaren Samen gepflanzt, das heißt Er hat Sein Wort gesprochen. "Es soll 'so' sein! Jener Baum soll dort sein! Das soll 'so' sein." Alles war vollkommen. Es war einfach gut. Und Er gab jedem Samen den Befehl, sich in jene Pflanze zu verwandeln, welche das Wort Gottes in ihn hineingesprochen hatte, **in jene Art des Lebens, welche das Wort Gottes für ihn bestimmt hatte.** Wenn es eine Eiche sein musste, dann musste der Same eine Eiche hervorbringen. Wenn es eine Palme sein musste, dann musste eine Palme hervorgebracht werden.

Es musste einfach so sein, **da der große Schöpfer Sein Wort hervorgehen ließ, und der Wortsame lag dort, bevor der wirkliche Same geformt werden konnte. Und das Wort formte den Samen.** Seht, Er hat die Welt aus unsichtbaren Dingen geschaffen (*Hebr. 11,3*). **Er hat die Welt durch Sein Wort gemacht. Gott hat alle Dinge ins Dasein gesprochen.**

Und weil es Gott war, der Schöpfer, der alle Dinge ins Dasein gesprochen hat, muss es eine vollkommene Welt gewesen sein. Es war ein wundervoller Ort. Es war ein wahres Paradies hier auf der Erde.

Und alles war unter Kontrolle, um seine eigene Art hervor zu bringen. Wenn Er den Samen in die Erde legt, **dann kann der Same nur durch die Kraft des Lebens, welche in ihm ist, hervorkommen. Diese verwandelt es von einem Samen in eine Pflanze, oder was es auch werden muss. Seine verwandelnde Kraft!** Nun, Gott legte in den Samen die inneren Anlagen, damit er das werden würde, was Er sagte. Und solange dieser in seiner richtigen Gruppe bleibt, kommt genau das hervor, was Gott sagte. Es musste so sein, denn Gott hatte ihn in jener Weise gemacht. Und Er hatte es in einer bestimmten Weise gemacht - alles, was in Seiner Anordnung verbleibt - in Seiner Linie des Wortes - das muss genau das hervorbringen, was Sein Wort sagt. Davon kann es sich nicht entfernen, wenn es genau richtig ausgerichtet ist. So legte Er alles unter die Obhut Seines eigenen Sohnes, damit es so sei; denn Gott sagte: "**Alles ist gut. Ich will einfach ruhen**" (*1.Mose 1,31; 2,1-3*). **Und jeder dieser Samen hat die Kraft in sich selbst, um sich in jene Art zu verwandeln, welche Ich wünsche.** So muss es kommen, **denn Ich habe jedem Samen verwandelnde Kraft gegeben. In seinen Anlagen**

**liegt genau das, was er braucht, um genau das aus sich zu machen, was Ich möchte, um das zu werden, wozu Ich ihn bestimmt habe."**

Nun nochmals: **Was ist die Verwandlung? Wie erlangen wir sie? Was vollbringt die Verwandlung? Gott vollbringt es durch den Geist Seines Wortes (Joh. 6,63).** Er verwandelt. **Er pflanzt Seinen Samen, wirft Seinen Geist darauf und der Same bringt das Produkt hervor. Sein Heiliger Geist verwandelt das Samenwort in die Bestätigung seiner Art.**

**Was für eine Art von Samen du bist, zeigt einfach, was in dir ist. Du kannst es nicht verbergen. Was immer du innen bist, das zeigt sich an der Außenseite.** Ihr könnt nicht anders.

Jener Baum kann nur das hervorbringen, was er ist. Es muss so werden. **Der Heilige Geist verwandelt den Samen, der im Innern ist. Welche Art der Same auch sein mag, er wird sich da hinein verwandeln.** Wenn der Same übel ist, dann wird das Üble hervorkommen. Wenn er ein Heuchler ist, dann wird er einen Heuchler hervorbringen. **Wenn es das wahre Wort Gottes ist, dann wird er einen echten Sohn oder Tochter Gottes hervorbringen.** [2]

Er wusste, dass all die gewaltigen Dinge hervorkommen würden, nachdem Er sie ausgesprochen hatte, und konnte nun ruhen. **Alles war unter Kontrolle. Sein Same war Sein Wort, und Sein Wort ist ein Same (Luk. 8,11).** So sagte es Jesus. Alles würde gut sein, denn Er hatte gesagt, dass alles nach seiner Art hervorbringen sollte. Es musste sich nur in seine Art umwandeln. Sein Wort musste nach Seiner Art hervorbringen (*1.Mose 1,11-12*). Wenn Er „eine Palme“ sagte, dann meinte Er nicht eine Mischung von einer Eiche und einer Palme. Er meinte, dass hier eine Palme und dort eine Eiche sein sollte. Alles musste auf seinem richtigen Platz sein. **Oh, wenn wir nur begreifen könnten, welcher Teil des Wortes wir sind! Wir müssen unseren Platz einnehmen; ganz gleich, was es ist! (1.Kor. 12,18.28-30).**

Manchmal müsst ihr euch von allem trennen, was euch auf Erden teuer war, um euren Stand einzunehmen, zu dem Gott euch berufen hat. Was aber tut Gott? Er gestaltet euch um aus dem, was ihr wart. Manchmal trennt Er euch von einem Sohn, einer Tochter, einer lieblichen Familie oder was auch immer und stellt euch irgendwo anders hin. **Denn das ist Seine Art, es zu tun, indem euer Sinn erneuert wird (Eph. 4,17-24), damit ihr dem Worte Gottes gehorcht, ganz gleich, wie hoch der Preis ist.**

**Unsere Erlösung war keine billige Sache. Der Sohn Gottes musste für uns sterben! Wertvolle Dinge haben einen hohen Preis (1.Petr. 1,17-20).**

**Gottes Wort ist Sein Geist (Joh. 6,63), und Sein Wort ergeht an Seinen Propheten. Das Wort soll euch von den Dingen der Welt in das Bild von Söhnen und Töchtern Gottes umgestalten (Röm. 8,28-29).** Das Wort kann nur durch diese Propheten kommen; so wie sie es aussprachen (*Amos 3,6-7*). Es musste mit dem Wort verglichen werden, damit nachgewiesen würde, dass es das Wort war. **Wenn ihr dieses Wort dann annehmt, wird es euch von einem Sohn**

**oder einer Tochter dieser Welt in einen Sohn oder eine Tochter Gottes umgestalten** (*1.Thess. 1,4-6*).

Seht euch hier an. Wie viele von euch haben dieses Erlebnis gemacht? **Jeder von uns. Wir haben dieses Erlebnis gemacht, denn das Wort wurde ausgesprochen, und wir glaubten es.** Das Wort erging und fiel in unseren Herzensboden (*Matth. 13,23*), daraus ist es hervorgewachsen und gestaltet euch um. **Sein Heiliger Geist gestaltet das Samenwort in Sein Bild um** (*Röm. 8,28-30; Titus 3,4-7*). So wie ein Birnbaum Birnen und ein Apfelbaum Äpfel trägt, wird Sein Wort Söhne und Töchter Gottes hervorbringen. Das soll es ja ausrichten.

Eines Tages als die Welt sich wieder in Dunkelheit und Chaos befand, wirkte der Geist Gottes an den vorherbestimmten Samen. Ein vorherbestimmter Same wurde verwandelt: Er nahm Jesaja 9,5-6.

Hier trat dieser Mann vor seinem Volk auf und sprach: „Eine Jungfrau wird schwanger werden.“ (*Jes. 7,14*). Es war nicht vernünftig. Doch seht, Gott sprach es nicht selbst aus, Er sprach es durch Seine Propheten. Darüber stand nichts in der Bibel, aber dieser große Prophet trat auf und sagte: „Eine Jungfrau wird schwanger werden.“ In *Jesaja 9,5* sagte Er: „*Denn ein Kind wird uns geboren, ein Sohn uns gegeben; man nennt Seinen Namen: Wunderrat, Friedefürst, starker Gott, Ewigvater.*“ Als das Wort „Eine Jungfrau wird schwanger werden“ ausgesprochen wurde, war es ein Keim, und dann musste eines Tages ein Boden da sein, der ihn aufnahm. Er durchforschte die Länder, doch es war keiner da; er zog durch die Lande, fand aber keinen. **Fast achthundert Jahre später fand dieser vorherbestimmte Same einen Boden und begann zu wachsen.**

Dann wirkte der Geist Gottes an unserem Herrn Jesus und führte Ihn nach Golgatha ans Kreuz (*Joh. 19,17-30*), um diesem Tag und dem gesamten vorherbestimmten Samen der Gemeinde dieser Zeit Licht zu bringen und Söhne und Töchter Gottes in Seine Gegenwart hinein zu formen.

Wenn ihr die Botschaft der Bibel glaubt und **die gegenwärtige Botschaft dieser Zeit, die eine Bestätigung davon ist**, dann besteht der Grund, weshalb ihr hier sitzt, darin, **weil ihr vorherbestimmt wart**, hier zu sitzen. Andernfalls wäret ihr nicht hier. Ihr wäret auf der Straße, manche von euch vielleicht betrunken, manche von euch würden sich mit den Frauen anderer Männer abgeben, und ihr verheirateten Frauen würdet euch mit dem Mann einer anderen Frau abgeben und dergleichen. Doch seht, ihr wart vorherbestimmt, hier zu sein. Ihr könnt nichts dafür; ihr habt einen Vater, das ist Gott, **und ihr wart ein Same** (*Matth. 13,37-38*).

**Ihr seid damals als Gedanke in Ihm gewesen. Jetzt seid ihr eine Person, die Gemeinschaft mit Ihm haben kann;** so wie ihr von Anfang an in eurem Vater wart, jetzt aber Söhne und Töchter seid, die Gemeinschaft mit ihren Eltern haben können. Jetzt sind wir Söhne und Töchter Gottes, die mit Gott, ihrem Vater, Gemeinschaft haben können. Seht, es ist so herrlich! Gefällt euch das? **Dann werdet ihr wie Er.** Wenn wir Söhne sind, dann sind wir Seine Eigenschaften, die schon von Anfang an in Seiner Gestalt waren.

Denkt daran, wenn ihr von Anfang an in Ihm wart und wenn Jesus, welcher Gott ist, das fleischgewordene Wort war und unter uns wohnte (*Joh. 1,1-3.14*), **dann wart ihr in Ihm**. Ihr habt die Schmähungen, die Ihn trafen, mit erduldet; **ihr seid mit Ihm, in Ihm nach Golgatha gegangen; ihr seid mit Ihm gestorben; ihr seid mit Ihm auferstanden; jetzt seid ihr mit Ihm zusammen in himmlische Örter versetzt** (*Eph. 2,4-6*).

Aus dem Chaos dieses modernen, wissenschaftlichen Eden mit seiner Kultur, Wissenschaft und Bildung und all diesem modernen Zeug, in dem wir leben, werden wir auferstehen. Wir werden diesen Fleischesleib eines Tages ablegen, auferstehen und den ewigen Preis erlangen. Wir werden in Wolken entrückt werden, dem Herrn entgegen in die Luft. Dann ist dies alles vorbei (*1.Thess. 4,13-17*). Denn das Wort Gottes hat unsere Gesinnung aus dem modernen Denken herausgebracht und **unseren Sinn durch die Erneuerung unseres Herzens** (*Eph. 4,20-24*) **und unseres Geistes zu Gott hin umgewandelt**. Derselbe Geist, der es aussprach, hat uns soweit verwandelt und wird uns auch in einem verherrlichten Leib in Seine Gegenwart, in Seine Herrlichkeit, hinaufnehmen (*Röm. 6,5-6*). [1]

Noch einmal: **Wenn du ein Sohn oder eine Tochter Gottes bist, dann bist du schon am Anfang in Ihm gewesen**. Du bist Sein Attribut, Seine Eigenschaft (*Gal. 4,6*). Wenn du nie dort gewesen bist, dann wirst du nie dort sein.

**Söhne und Töchter waren schon am Anfang in Gott**. Nun schaut. Ihr sagt, ihr habet ewiges Leben (*Joh. 5,24*). Nun, es gibt nur eine Art des ewigen Lebens und das ist Gott. **Das einzig Ewige, das es gibt, ist Gott. Und wenn ihr nun ewiges Leben habt, dann ist jenes Leben, welches in euch ist, immer gewesen, und ihr seid schon in den Lenden Gottes gewesen, bevor überhaupt die Welt geschaffen wurde** (*Eph. 1,3-4*). Jesus selbst wird das Wort genannt. Und im Johannes-Evangelium steht: *"Am Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott. Und das Wort wurde Fleisch und wohnte unter uns"* (*Joh. 1,1-3.14-18*). **Dann seid ihr in den Lenden von Jesus gewesen, und ihr seid mit Ihm nach Golgatha gegangen. Ihr seid mit Ihm gestorben und mit Ihm auferstanden** (*Röm. 6,4-6*). **Und heute sitzen wir mit Ihm in himmlischen Örtern, gefüllt mit Seinem Geist, Söhne und Töchter Gottes. Mit Ihm gestorben und mit Ihm auferstanden**. Gewiss!

Und jetzt könnt ihr mit Ihm Gemeinschaft haben. **Damals konntet ihr es noch nicht, denn ihr wart erst ein Wort in Ihm, ein Same. Doch nun hat Er euch hervorgebracht, und nun möchte Er, dass ihr mit Ihm Gemeinschaft habt. Und Er kam hinab, wurde Fleisch, damit Er vollkommene Gemeinschaft mit euch haben konnte**. Seht ihr die vollkommene Gemeinschaft? Oh, diese tiefen Geheimnisse Gottes! Wie wunderbar! Seht, im Geiste konnte Gott keine Gemeinschaft haben, darum wurde Gott mit uns Mensch.

**Jesus Christus war Gott Selbst, manifestiert** (*Röm. 9,5*). Er war ein Sohn, weil Er erzeugt worden war, **doch es war nur eine Wohnstätte für Ihn, um darin zu leben**. *"Kein Mensch hat Gott je gesehen, doch der einzige, vom Vater*

gezeugte Sohn hat ihn uns kundgetan" (Joh. 1,18). Gott baute Sich Selbst ein Haus, einen Leib, in dem Er leben konnte. Er kam herab, dass man Ihn berühren konnte.

*"Und anerkannt groß ist das Geheimnis der Gottseligkeit: Gott ist geoffenbart worden im Fleisch, gerechtfertigt im Geist, gesehen von den Engeln, verkündigt unter den Heiden, geglaubt in der Welt, aufgenommen in die Herrlichkeit" (1. Timotheus 3,16).*

Wenn ihr Fleisch seid, und wenn Er Fleisch ist, dann könnt ihr miteinander Gemeinschaft haben, denn Er war die Eigenschaft der Liebe Gottes. Gott ist Liebe (1.Joh. 4,16). Und **Jesus war die Eigenschaft der Liebe Gottes.**

Und als die Eigenschaft der Liebe, welche Gott Selbst war, gezeigt wurde, da kamen alle Eigenschaften, die Ihm angehörten, zu Ihm. *"Alle, welche mir der Vater gegeben hat, werden zu mir kommen"* (Joh. 6,37-44). Natürlich mussten sie vorherbestimmt sein. **Wenn ihr nicht vorherbestimmt seid, dann werdet ihr nicht dort sein.** Das ist alles.

**Nun können wir Gemeinschaft haben, durch die Reichtümer Seines Wortes, von dem ihr ein Teil seid. Ihr seid ein Teil des Wortes, denn Er war am Anfang das Wort, und jetzt seid ihr das Wort. Ihr seid jetzt ein Teil des Wortes.**

**Wahre, vorherbestimmte Gläubige werden immer zum Wort stehen, denn sie sind ein Teil dieses Wortes.**

Hört, etwas kann ich nicht tun. Ich kann mich meiner Vorfahren nicht rühmen, sagte Bruder Branham. Doch es gibt etwas, das ich rühmen kann. **Ich kann meinen Herrn Jesus rühmen, der mich erlöst hat. Und durch Seine Verwandlungskraft hat Er durch Vorherbestimmung einen Samen in mich gepflanzt, und ich habe es gesehen.** Wessen Sohn bin ich nun? Ja, Seiner kann ich mich rühmen. Und ich habe dreiunddreißig Jahre meines Lebens damit verbracht, um Ihn zu rühmen (2.Kor. 10,17-18). Wenn Er mir weitere dreiunddreißig geben würde, dann würde ich versuchen. Ihn noch mehr zu rühmen. Seht, ich kann mich meines Stammvaters rühmen! Halleluja! Er hat mich erlöst und Er hat den Lebenssamen in mich hinein gelegt. **Und Er ließ mich auf dieses Wort schauen, sandte Seinen Geist herab und sagte: "Hier ist es. Sprich 'dieses', und es wird geschehen. Tue 'das'."** Oh, ich kann mich Seiner rühmen! Wie hat Er es getan? **Durch die Waschung mit den Wassern des Wortes, mit den Trennungswassern** (Eph. 5,25-27).

Er hat Sehnsucht, mit euch Gemeinschaft zu haben. Er sehnt sich nach euch! **Er möchte euch verwandeln durch die Erneuerung eures Sinnes, eurer Gedanken; nicht zu einer Kirche oder zu einer Konfession möchte Er euch bringen, sondern zu Seinem Wort, von welchem ihr ein Teil seid, wenn dieser Wunsch in euch ist.**

„Glücklich sind, die nach Gerechtigkeit hungern und dürsten, denn sie sollen satt werden!“ (Matthäus 5,6).

Und Er hat Seine verwandelnde Kraft gesandt, um euch aus jenen deformierten Religionen heraus zu bringen, in denen ihr euch befindet. Gott hat Seine Verwandlungskraft in dieses deformierte Chaos gesandt, Sein bewiesenes und bestätigtes Wort, um euch aus dieser religiösen Verformung der Unwissenheit heraus zu führen, in der ihr wandelt. Sie sind nackt, blind und elend und wissen es nicht (*Offenb. 3,15-18*). Denkt darüber nach, Freunde!

Ehre sei Gott! Das macht mich so froh. Ich gebe nichts darum, was ich war; wie ich hierher kam. **Wir können verwandelt werden, um der Verheißung dieses Tages zu entsprechen**, wo wir als Brüder und Schwestern in der Einheit und Lieblichkeit des Geistes zusammen wohnen werden.

Und was Gott verspricht, das wird Er tun! Da gibt es nichts... Mit verdrehten und perversen Dingen hat Gott nichts zu schaffen. Doch Er wird Sein Wort halten, Er wird Seinen Geist senden! "Ich, der Herr, habe gepflanzt. Ich werde es Tag und Nacht bewässern (*Jes. 44,3-4*), niemand soll es aus Meiner Hand reißen." (*Joh. 10,27-29*). So sagt es die Bibel.

Gott sagt: "Wer seinen eigenen Vater, die Mutter, Frau, Mann und Heim verlässt, dem werde ich Väter, Mütter, Brüder, Schwestern und Häuser geben in dieser Welt, und dazu noch ewiges Leben in der kommenden Welt." (*Markus 10,29-30*). Freunde, dies ist eine Verheißung! Oh, das muss bewässert werden! **Jede Verheißung, welche Gott gibt, wird sich erfüllen! (Hab. 2,1-3). Jeder Same Gottes ist eine Verheißung.** [2]

Abschließend die Antwort von Bruder Branham auf die Frage: „*Erkläre bitte das Geheimnis von der Verwandlung der Braut*“:

Ihr wisst, dass Gott Seine Verwandlungskraft sandte, um Sein Wort zu erfüllen. Er verwandelte den ganzen Leib von Sarah und Abraham. Er verwandelte einen alten Mann und eine alte Frau, weil Er es versprochen hatte (*1.Mose 20*). [2] **Die Leiber von Abraham und Sarah wurden umgestaltet, um den Bedingungen des verheißenen Wortes zu entsprechen.** Sie waren alt, Abraham war fünfundsiebzig und Sarah fünfundsechzig, als sie die Verheißung empfangen (*1.Mose 15*). Sie hatte die Wechseljahre längst hinter sich. Er lebte mit ihr, seiner Halbschwester, zusammen, seit sie ein junges Mädchen war. **Damit die Verheißung eintreffen konnte, wurden ihre beiden Leiber von einem alten Mann und einer alten Frau in einen jungen Mann und eine junge Frau umgewandelt. Damit sich die Verheißung jenes Tages erfüllen konnte!** [1]

Abraham - er erwartete einen verheißenen Sohn, der ihm verheißен war (*Röm. 4,16-21*). Stimmt das? **Und die Gemeinde erwartet einen verheißenen Sohn. Die Braut schaut nach dem verheißenen Sohn aus.**

Bevor der verheißene Sohn zu Sarah und Abraham kommen konnte, mussten ihre Leiber verwandelt werden. Ist das so? Sie war zu alt, um ein Kind zu bekommen. So geschah was? Gott verwandelte sie in eine junge Frau zurück. Und

bei Abraham tat Er dasselbe, weil Er sagte, dass sein Leib so gut wie tot war. Seht ihr? **Er musste ihren Leib verwandeln, damit sie den verheißenen Sohn empfangen konnten.**

**Und wir können den verheißenen Sohn, der uns heute verheißt ist, nicht in diesen Leibern empfangen, worin wir leben; diese Leiber sind sündhaft (Röm. 7,18).**

Dieses erste Bewusstsein kontrolliert den Leib mit Sehen, Schmecken, Fühlen, Riechen und Hören und hat uns ganz mit Bedenken gefüllt; wir überlegen und all das. **Aber dieser neue Leib, der von dieser Wiedergeburt kommt** (nicht das erste Bewusstsein, es wird verschwinden)... **Es ist jenes Etwas der Innenseite, das lebt.**

Es ist nicht dieses äußere Sehen, Schmecken, Fühlen, Riechen und Hören. Das ist es nicht. Es ist dem Tode unterworfen und wird sterben, **aber der innere Teil von dir, hier unten drin, inwendig, das ist die Person, die nicht sterben kann.** Seht ihr? **Das ist die Person, von wo das neue Leben beginnt, von dieser neuen Geburt; und es bildet eine andere Person in dem Bilde dieser Person, die ihr seid - um dieses Leben herum.** Versteht ihr es?

So ist es hier drin in Anlage, und was ist es? **Das Wort, verheißt vor Grundlegung der Welt.** Und dies da rundum widerspiegelt nur das Negativ; **das wird das Positiv widerspiegeln, das Wort.** Seht ihr? Und die Verwandlung der Braut wird dieselbe Sache sein. **Das Wort, das in euch ist: Der Leib wird um dieses Wort herum Gestalt annehmen; und dieselbe Sache geschah bei Sara.**

Wie mit jenem alten Leib, den sie hatte, jener erste Leib, er musste verwandelt werden, damit er einen Sohn hervorbringen konnte. Jener Leib konnte es nicht tun. **Dieser Leib kann es nicht tun, so muss er in derselben Weise verwandelt werden, um den Sohn zu empfangen (1.Kor. 15,51-54).** [3]

**Gott, verwandle uns heute durch Deine Kraft durch die Erneuerung unseres Sinnes, damit wir uns jetzt von den niedrigen Elementen dieser Welt zum Worte Gottes wenden.** Und lass uns durch die verwandelnde Kraft Gottes erneuert werden, aufgrund des Samens, der in unserem Herzen ist, wie wir glauben, zu Söhnen und Töchtern Gottes. Dies ist mein Gebet zu Dir, Vater, für die Menschen, in Jesu Namen. Amen. [2]

#### Quellennachweis:

[1] „Die Kraft der Umwandlung“ (65-1031M), Absch. 39-48, 51, 73-74, 77-78, 281-286, 290, 296-298, 316-317, 324

[2] „Gottes Kraft der Umwandlung“ (65-0911), Absch. 37-38, 49-51, 64, 212-213, 227-245, 272

[3] „Fragen und Antworten“ (64-0830M), Frage-Nr. 362, COD S. 1113

---

Geistlicher Baustein Nr. 139 aus dem geoffenbarten Wort dieser Stunde, zusammengestellt von:

Gerd Rodewald, Friedenstr. 69, Bieselsberg, D-75328 Schömberg, Tel. (07235) 7613

---

*Es wird jemand kommen mit einer Botschaft, die direkt mit der Bibel übereinstimmt, und ein schnelles Werk wird um die Erde gehen. Die Samen werden in Zeitungen gehen, Lesematerial, bis jeder vorherbestimmte Same Gottes sie gehört hat. [Br. Branham in „Leitung-Ordnung-Belehrung“, COD-S. 724]*